



74. Jahrgang

Juni
2025

6

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Blick vom Elbwanderweg über das Mühlenberger Loch

Siehe Seite 4

Aus dem Ortsgeschehen

„Der vergessene Rollator“

Es war sehr warm, als wir am Mittwoch vor Ostern durch den Wesselhöft Park, vorbei am üppig blühenden Wiesenschaumkraut rechts und links des Weges, zur Elbe gelaufen sind.

Zurück im Quellental, wo wir an dem kleinen Rondel geparkt hatten, habe ich den Rollator meiner Frau hinter das Auto gestellt und bin, trotz vorausgegangener Warnung, in einen Hundehaufen getreten. Zur Reinigung der Schuhe bot sich ein kleines Rasenstück an.

Zufrieden mit dem Ergebnis bin ich auch ins Auto gestiegen und losgefahren – des Rollators ungeachtet. Da wir den Rollator in den nächsten Tagen nicht brauchten, habe ich den Verlust erst am Ostersonntag bemerkt und am Verlustort eine Suchanzeige angebracht mit der

Bitte „...wenn Sie ihn gesehen oder beiseite gestellt haben, bitte ich um Nachricht“ nicht ahnend, dass Werner R. Schneider den Rollator nach zwei Tagen bereits vom Kantstein gerettet und in der Elbschloss Residenz zur Aufbewahrung und evtl. Benutzung „beiseite gestellt“ hatte. Erst am folgenden Freitag hat Werner R. Schneider meinen Suchaufruf gelesen und uns nicht nur sofort informiert, sondern den Rollator wieder aus der Elbschloss Residenz abgeholt. Wenig später wäre er dort verschenkt worden.

So konnten wir bei strahlendem Sonnenschein den Rollator in Schneiders prächtig blühendem Garten zu unserer großen Freude und Dankbarkeit wieder in Empfang nehmen.

Joachim Winkelmann



Christine Winkelmann mit dem Rollator-Retter Werner Schneider

Aus dem Vereinsgeschehen

Unser Besuch im Deutschen Zollmuseum

Dass das Deutsche Zollmuseum in der Speicherstadt mehr als einen zweiten Blick wert ist, hat uns unsere Exkursion am 14. Mai bewiesen. Unser Guide, hauptamtlicher „Zöllner“, nahm uns mit auf eine zweistündige, spannende Reise durch die Geschichte des Zolls, die schon vor 5000 Jahren begann.

Über 1000 Exponate, Fotos, Grafiken, interaktive Elemente sowie Film- und Hörstationen auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche lassen das scheinbar dröge Thema lebendig werden.

Bewusst gemacht wurde dabei auch die Bedeutung von Zöllen für die Wirtschaft eines Landes, aktuell gerade ein heißes Thema. Mit der Zersplitterung der politischen Macht im Deutschland des Mittelalters kam auch die Zeit der vielen, auf Zolleinnahmen angewiesenen deutschen Kleinststaaten. Noch um das Jahr 1800 war Deutsch-

land von etwa 1.800 Zollstellen übersät. Für uns heute im gemeinsamen Markt Europas fast nicht mehr vorstellbar.

Neben der Erhebung von Zöllen und Steuern sorgen die Zollbehörden auch für einen reibungslosen internationalen Warenverkehr, kämpfen gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung und setzen sich für Artenschutz ein.

Besonders spannend wurde es bei den Themen Produktpiraterie und Schmuggel. Wie phantasievoll und kreativ Kriminelle, etwa beim Schmuggeln von Rauschgift und Zigaretten dabei vorgehen, hat uns alle erstaunt.

Insgesamt ein sehr gelungener Ausflug!
Sabine Richter



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg - Altona - Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg
Tel. 0175 6020935
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schlickerrieder
Jürgen Pfuhl

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerrieder

SIE FINDEN NIENTSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

<https://hb2.nienstedten-hamburg.de/>

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

**Nur wer Sie kennt
und an Sie denkt,
ist Ihr Kunde.**



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENTSTEDTEN E.V.

Der nächste Nienstedten Treff findet am Donnerstag, 12. Juni um 18.00 Uhr in der Elbschloss Residenz statt. Christa Scheuffler, (Telefon: 73509038) bei der Sie sich bitte wie bisher **bis zwei Tage vorher** anmelden, liegen die aktuellen Essensangebote vor, so dass Sie sich gleich bei der Anmeldung für „Ihr“ Gericht entscheiden können. Diese Vorabbestellung erleichtert der Küche in der Elbschloss Residenz die Arbeit.

Veranstaltung des Bürger- und Heimatvereins

Vortrag

„Grenzverschiebungen“

Trumpismus 2.0 -
Eine Standortmeldung

Donald Trump ist erneut Präsident der Vereinigten Staaten. Wie bei seiner ersten Präsidentschaft gewann er seine Wähler mit einem Angstwahlkampf. Er versprach zur Lösung der Migrationsproblematik die größte Abschiebeaktion in der amerikanischen Geschichte, die drastische Schrumpfung des Staatsapparates und „goldene Zeiten“.

Vor allem aber versprach er die Rückgewinnung und Wiederherstellung der „American Greatness“, des Nationalgefühls und des Patriotismus.

Sieben Monate nach seiner Wahl und fünf Monate nach seiner Amtseinführung wollen wir eine erste Bilanz des erneuten Trumpismus wagen.

Wir laden Sie zu einer „Standortmeldung“ unseres Referenten Dr. Uwe Christiansen ein. Doktor Christiansen ist freiberuflich Politik-Dozent in der historisch-politischen Bildung.

WANN? Donnerstag, 26. Juni, 18,30 Uhr

WO? Filiale der Haspa, Nienstedtener Marktplatz 36

Wegen der begrenzten Anzahl von Sitzplätzen bitte anmelden bis zum 18. Juni unter: heimatverein@nienstedten-hamburg.de

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Inge Baersch

Bärbel Buschbeck

Karin Koch

Gisela Pohl

Renate Steffens

Hannelore Brinkmann

Hans-Ulrich Fette

Joachim Ladiges

Wolfgang Scheuffler

Marianne Wessel

www.der-heimatbote.de

Aus die Maus

Freudige Kunde war am 24. April aus dem Alto-
naer Rathaus zu vernehmen.

Wie von allen anliegenden Bürgervereinen ein-
hellig gefordert, wurde das von der Verwaltung
ohne politisches Mandat angezettelte Verfahren
zur Neugestaltung des Elbufer-Wanderweges
von der Mehrheit aller stimmberechtigten Ab-
geordneten abgelehnt. Das an eine ortsfremde
Firma übertragene Vorhaben wird nicht weiter
verfolgt!

Stattdessen ist das Bezirksamt aufgefordert
worden, ein neues Verfahren zur Erarbeitung
eines Gestaltungs- und Maßnahmenkonzeptes
einzuleiten. Auch soll es eine erneute Bürgerbe-
teiligung geben unter Einbeziehung von Natur-
schutzverbänden und weiteren Experten.

Vor diesem Hintergrund und um weiteren Fehl-
entscheidungen vorzubeugen haben sich die
Bürgervereine von Othmarschen, Nienstedten,
Blankenese, Rissen und Lserbrook zu einer Ar-
beitsgruppe zusammengefunden.

Erarbeitet werden soll eine echte Bestandsauf-
nahme möglichst aller Themen und Probleme
des Bereichs Hohes Elbufer als Grundvorausset-
zung für weitere Detailplanungen oder Überle-
gungen zu gestalterischen Maßnahmen.

Über die Ergebnisse der Arbeiten werden wir im
Heimatboten informieren.

Der Vorstand



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. und die Haspa Nienstedten

Wir laden euch zum "Kinderbücher-Flohmarkt" am
Freitag, den 20.06.2025 in der Zeit von 15.00 bis
18.00 Uhr in der Haspa Filiale Nienstedten ein.

Ihr seid nicht älter als 10 Jahre? Und habt Bücher, die ihr nicht mehr lest?
Dann könnt ihr sie hier zu eurem Wunschpreis verkaufen. Bringt sie am
besten in einer Kiste mit. Ihr könnt aber auch Bücher kaufen, die ihr
vielleicht noch nicht kennt. Ihr habt die Auswahl aus mehr als 500 Büchern.
Jedes Buch kostet nur 1,00 Euro. Meldet euch bitte unter folgender E-Mail
an: heimatverein@nienstedten-hamburg.de

Haspa Filiale Nienstedten
Nienstedtener Marktplatz 36
22609 Hamburg

am Freitag, den 20.06.2025
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung zum Kinderbücherflohmarkt unter
heimatverein@nienstedten-hamburg.de

Meine Bank heißt Haspa.



Zum Titel

Gewässer mit Geschichte: Das Mühlenberger Loch.

Auf ihrem Weg zur Nordsee teilt
sich die Elbe vor den Toren Ham-
burgs in zwei Teilströme, in die Nor-
der- und die Süderelbe. Einst flossen
die beiden Flussarme unterhalb der
Stadt wieder zusammen. Die Süde-
relbe wurde jedoch im Zuge von
Deichbaumaßnahmen geschlossen,
da sie immer mehr versandete und
für die Schifffahrt schon lange nicht

mehr genutzt wurde. Sie bildet heu-
te so etwas wie einen langgestreck-
ten See und bekam den passenden
Namen „Alte Süderelbe“. Die Nor-
derelbe wurde zum Hauptstrom.
Und dort, wo ursprünglich die Nor-
der- und die Süderelbe zusammen-
flossen, liegt das Mühlenberger
Loch. Für Spezialisten: bei Strom-
kilometer 634. Der Name für die-

se Wasserfläche ist abgeleitet vom
Blankeneser Ortsteil Mühlenberg.
Ursprünglich war Mühlenberger
Loch nur die Bezeichnung eines
Priels durch die Sandbänke vor
Blankenese nach Cranz, der als
Fahrrinne genutzt wurde. Später er-
hielt dann die ganze Wasserfläche
diesen Namen. Das Gebiet ist den
Gezeiten unterworfen. Ebbe und



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Flut haben hier eine ganz eigene Flusslandschaft entstehen lassen, flach und von zahlreichen Untiefen, Wattflächen und kleinen Inseln durchsetzt. Bis in unsere Zeit fanden die Menschen hier auf dem Wasser und an den Uferzonen ihr Auskommen als Fischer und Landwirte.

Um die 1935er Jahre hörte das beschauliche Leben jedoch auf. Die Hamburger Flugzeug Bau GmbH, eine Tochter der Schiffswelt Blohm und Voss, legte dort ein großes Hafenbecken an. Die Fläche wurde ausgebaggert und das Ufer begründet. Man brauchte eine genügend große Wasserfläche zur Erprobung von Start und Landung von Wasserflugzeugen. Das war so zu sagen die Geburtsstunde des Mühlenberger Lochs, wie wir es heute kennen. Das ausgebaggerte Material wurde neben der kleinen Insel Schweinsand aufgespült und es entstand zusätzlich die Insel „Neßsand“.

Viele Ideen, aus heutiger Sicht auch skurile, wurden damals geboren und teilweise auch umgesetzt. So sollte ein Riesen-Flugboot mit bis zu acht Propellern auf der Elbe für den Flug nach Amerika starten. An Bord purer Luxus: ein großer Speisesaal, eine Tanzbar und Schlafkabinen. Der Riese hob jedoch nie ab. Auch das Militär schwärmte von Geschwadern von Großflugbooten. Der Zweite Weltkrieg zerstörte jedoch die hochfliegenden Pläne und nach 1945 war das Interesse an Wasserflugzeugen weitgehend erlahmt. Man hatte in der Zeit des Wiederaufbaus andere Prioritäten.

Nach der verheerenden Sturmflut 1962 wurde dann die Süderelbe zum Mühlenberger Loch hin als Schutzmaßnahme endgültig eingedämmt. Aber starke Verschmut-



Blick vom Anleger Cranz auf das Segelrevier Mühlenberger Loch

zung und Sedimentation waren die Folge, sowie eine Verflachung des Este-Fahrwassers. Die Wassertiefe musste ständig kontrolliert werden und bei Bedarf wurde ausgebaggert. Und so ist es noch heute.

2001/03 ließ die Stadt Hamburg ein Fünftel des Mühlenberger Lochs aufschütten, um der in Finkenwerder ansässigen Airbus Deutschland eine Werkserweiterung für den Bau des A380 zu ermöglichen. Dies führte zu jahrelangem und erbittertem Streit mit Naturschützern und anderen Gruppen von Bürgern. Die Arbeiten waren 2004 beendet und 2005 stellte das Oberverwaltungsgericht eine „mittelbare Gemeinnützigkeit“ für das gesamte Projekt fest und bestätigte damit die Erweiterung.

Neben Airbus lag noch eine weitere Industrieansiedlung am Mühlenberger Loch: das Schiffbauunternehmen „Pella Sietas“, Nachfolgerin der traditionsreichen Sietas Werft, der ältesten Werft der Welt. 1635 wurde sie gegründet und war bis 2009 in Familienbesitz. Sietas lieferte Jahrhunderte lang die modernsten und besten Schiffe: Ewer, Schoner, Kutter, Fähren oder Frachter. Das Unternehmen ging jedoch 2011 in Konkurs. Es wurde nach langen Verhandlungen von der Petersburger Pella Shipyard übernommen. Hier wurden auch weiter

Schiffe gebaut, insbesondere Spezialschiffe für Eisgang, Fähren und Bagger. Doch auch Pella Sietas musste 2021 Insolvenz anmelden. (Über die weitere Entwicklung ist uns nichts genaueres bekannt, Vielleicht kann uns eine Leserin oder ein Leser weiter helfen.)

Auch nach der Verlängerung der Startbahn für Airbus und dem damit verbundenen Verlust an Fläche ist das Mühlenberger Loch noch immer ein beliebtes Revier für Segler und Paddler. Darüber hinaus ist es für unsere Region ein wichtiges Naherholungsgebiet. Trotz der Nähe zur Fahrinne der Elbe mit hoher Strömungsgeschwindigkeit herrscht hier ein weitgehend ruhiges Wasser. Auch ist das Gebiet reich an unterschiedlichen Fischarten. Zander, Stint, Flunder und Aal sind hier zu finden. und nicht zuletzt dient das Mühlenberger Loch zahlreichen Zugvögeln als Ruhe- und Nahrungsgebiet und ist daher als Vogelschutzgebiet anerkannt.

Einen guten Überblick über das Mühlenberger Loch bot bis vor kurzem eine Schiffsfahrt von Blankenese nach Cranz. Eine Personenfähre ging alle 60 Minuten vom Fähranleger „Op'n Bulln“, Fahrräder konnten mitgenommen werden. Das kleine Dorf Cranz, übrigens ein Stadtteil der Hansestadt, ist mit seinen Obstplantagen und Hofläden einen Besuch wert. Leider ist die Fährverbindung in dieser Form seit Oktober letzten Jahres eingestellt. Über mögliche Alternativen sollte man sich bei Bedarf z.B. im Internet informieren.

(Quellen: Wikipedia, alte Hefte „Der Heimatbote“, diverse Fachbücher)
P.Schlickenrieder



Blick auf das Mühlenberger Loch, vom Leuchtturm aus



Optis im Hafen und dahinter das Mühlenberger Loch

Was mir auffiel und am Herzen liegt.

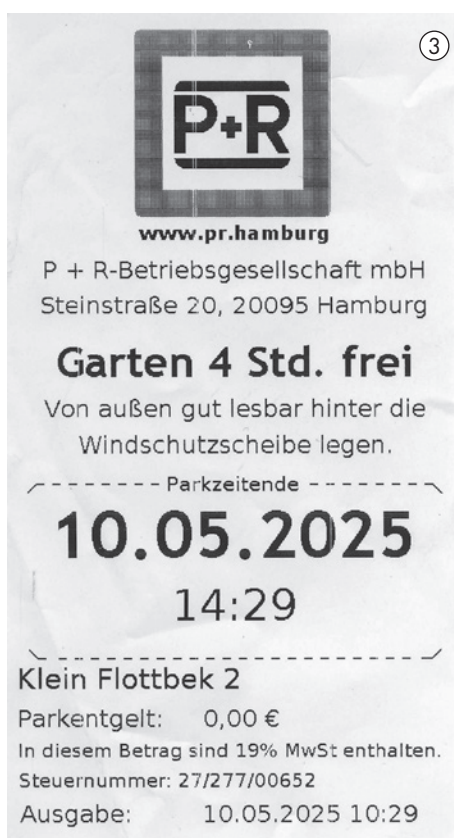
Sollten Sie den Besuch des Loh-Schmidt-Gartens mit einer Radfahrt beginnen, dann brauchen Sie nicht weiterzulesen, denn es geht um Autofahrer, die aus Unwissenheit über die Gegebenheiten auf Parkplatzsuche sind. Durch die Neugestaltung des ehemaligen Besucher-Parkplatzes durch Wohnhäuser für Flüchtlinge sind ca. 75 Stellplätze weggefallen. In der Auffahrt weist sogar ein Plakat darauf hin, dass man das gegenüber gelegene P+R Parkhaus kostenfrei nutzen darf (Foto 1).



Zum Lesen der wichtigeren Angaben in Kleinschrift, müsste man entweder im Haltverbot oder in der Ein- u. Ausfahrt halten. Hier der Text: *Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens können ihren Stellplatz auf dem P+R Parkplatz **frei wählen**. Anschließend kann an einem von vier Parkscheinautomaten ein kostenloses Ticket gezogen werden, das minutengenau **vier Stunden** gültig ist. Dafür wird die runde Taste Tageskarte 2 x gedrückt, bis im Display „Garten 4 Std. frei“ erscheint* Foto (Foto 2).

Dieses Ticket (Foto 3) muss **hinter die Windschutzscheibe** gelegt werden. „Wichtig wäre, die Taste rechts so oft zu drücken, bis „unter

der Uhrzeit **Garten 4 Std. frei**“ erscheint. Zum Bestätigen (OK) nochmal drücken. Um an das Ticket zu gelangen, drückt man auf die etwas tiefer rechts befindliche grüne Taste. Den gezogenen Parkschein dann ins Auto legen.



Nun frage ich mich, ob ich nur während der Öffnungszeiten des Gartens hier umsonst parken darf.



Und, ob ich den Garten unbedingt besuchen muss? Ich könnte ja die 4 Stunden in Altona oder an der Alster verbringen. Es bliebe dann ja nur das HVV-Ticket und nicht noch die 2 Euro-Tagesgebühr. Teuer würde es bei einer Kontrolle werden, wenn ich diese 4 Stunden überziehen würde.

Zum Schluss noch zwei Gedanken. Ich vermute, dass die Parkhaus-Gesellschaft mit der kostenlosen Nutzung einverstanden war und deshalb auffälligere Hinweise nicht erwünscht waren.

Am Pförtner-Haus zum Garten hängt zwar ein Hinweis-Plakat, jedoch rechts um die Ecke, wenn man im Parkhaus schon geparkt und bezahlt hat.

Der zweite Gedanke betrifft die hübsche Holzbox am Ausgang (Foto 4) – sie ersetzt die bekannte Gießkanne –, die um eine kleine Spende bittet, wobei ich natürlich an die gesparten 2 Euro Parkgebühr denke. Danke!

Schön, dass wir diese Natur noch kostenfrei genießen dürfen.

Text u. Fotos: Ekki Eichberg

www.der-heimatbote.de



RUGE FEHSENFELD
RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATER | FACHANWÄLTE

DEIN WILLE GESCHEHE!

TESTAMENTSVOLLSTRECKUNG

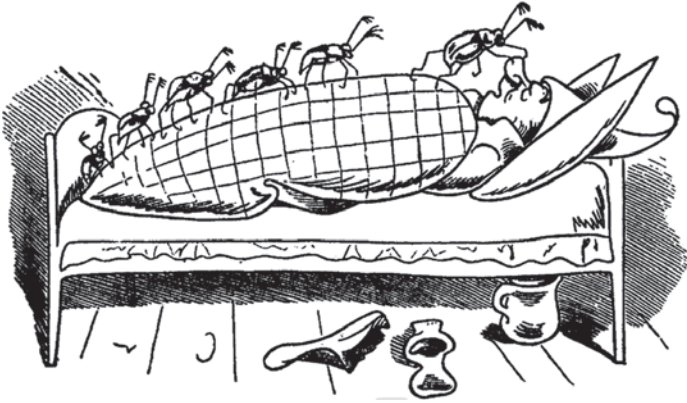
MIT ZERT. TESTAMENTSVOLLSTRECKERN



☎ 040 528 403 0
✉ info@rugefehnsfeld.de
📍 Essener Bogen 23, 22419 HH

Maikäfer

Jeder weiß, was so ein Mai-
Käfer für ein Vogel sei.
In den Bäumen hin und her
Fliegt und kriecht und krabbelt er.
Max und Moritz immer munter
Schütteln sie vom Baum herunter.



So beginnt bei Wilhelm Busch der fünfte Streich von Max und Moritz.

Es soll sie früher in ungeheuren Mengen gegeben haben. Ich selbst habe in Zürich 1969 ein Flugjahr erlebt. Abends saß ich auf meinem Balkon, als auf einmal Wolken von Käfern aus dem Wald geflogen kamen. Mit geschlossenen Augen konnte ich in die Luft greifen, um einen davon zu erhaschen. Andern Tags auf dem Weg zur Arbeit fand ich sie zu tausenden tot auf der Straße liegend. Doch dann sang Reinhard Mey 1974 plötzlich: „Es gibt keine Maikäfer mehr!“ Wo waren sie geblieben? Vergiftet durch Pestizide, eine Pilzkrankheit, Klimawandel? Sie blieben lange Jahre fast verschwunden, doch nun sind sie wieder da! Seit ein paar Jahren konnte man sie Anfang Mai zunächst einzeln, dann aber in größerer Zahl wieder erblicken. Späte S-Bahn Reisende staunen über ihre Menge, angezogen durch die nächtliche Beleuchtung unserer Bahnhöfe. In Blankenese, auf der Brücke über die Gleise fanden wir neulich Nacht hunderte von ihnen, zumeist auf dem Rücken liegend, zu Tode erschöpft gerade noch

kriechend, teilweise zertreten oder aber noch aktiv fliegend. Ich hob einen davon auf, um einmal wieder das Gefühl zu haben, wie er sich krabbelnd aus meiner Hand zu befreien versucht. Die kleinen Haken an seinen Beinen gruben sich leicht pieksend in die Haut und gaben ihm dadurch Halt. Eine Erinnerung an die Kindheit, als die Eltern uns von ihren späten Ausflügen immer welche in einer Streichholzschachtel mitbrachten. Wie wird es mit den Maikäfern bei uns nun wohl zukünftig weitergehen? Sind sie endgültig zurück?

Zoologisches:

Der Feldmaikäfer *melolontha melolontha* ist wohl der hierzulande am meisten verbreitete.

Der Lebenszyklus der Maikäfer beträgt drei bis fünf Jahre, wobei sie die meiste Zeit als sogenannte Engerlinge unter der Erde leben, bis sie Anfang Mai aus der Erde kriechen, um sich als Imago zu vermehren. Sie können große Fressschäden, sowohl an Baumwurzeln, als auch am Blattwerk anrichten. Deshalb wurden sie früher mit DDT und nach dessen Verbot mit Pilzkulturen bekämpft. (Fotos Wikipedia)

Jürgen Pfuhl

SiMMON
Immobilien seit 1922

KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO

Waitzstraße 18

22607 Hamburg

Tel.: 040 89 69 81 - 0

FAX: 040 89 69 81 - 22

Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie kennen?

Wir wissen, was Ihre Immobilie wert ist – und wie man sie erfolgreich vermarktet!

- Professionelle Wertermittlung
- Kostenfreies Kurzgutachten
- Diskrete und individuelle Vermarktung
- Schnelle Verkaufserfolge durch maßgeschneiderte Strategien

Da wir uns bewusst auf wenige Objekte konzentrieren, garantieren wir Ihnen persönliche Betreuung und erstklassigen Service.

Für eine unverbindliche Beratung und ein kostenfreies Kurzgutachten stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

WEST-ELBE Wedeler Landstr. 38 · 22559 Hamburg
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH 040 - 822 90 558 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

Vereine

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Janosch Koestling
Schenefelder Landstr. 243
22589 Hamburg

Mail: Janosch.koestling@nienstedtener-turnverein.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg

Ab sofort keine Mehrkosten für Farbanzeigen.

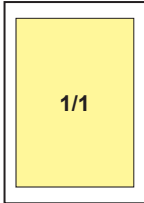
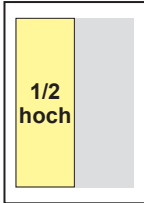
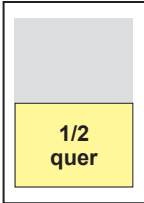
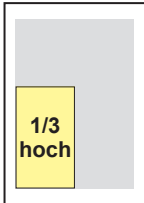
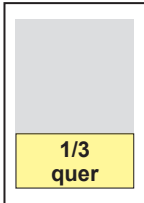
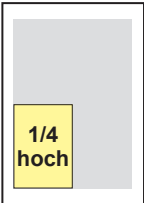
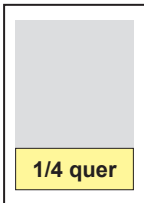
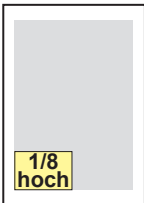
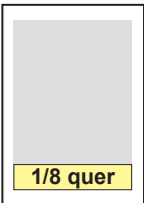
Nutzen Sie den HEIMATBOTEN, um bei Ihren bestehenden/zukünftigen Kunden präsent zu sein.

Nur wer Sie kennt und an Sie denkt, kann Ihr Kunde sein.

Anzeigen-Preisliste

Schwarz-weiß oder Farbe gleicher Preis
gültig ab 15.05.2025

Alle Angaben in Millimeter, Breite x Höhe

 186 x 265	 90 x 265	 186 x 132
 90 x 176	 186 x 88	 90 x 132
 186 x 66	 90 x 66	 186 x 33

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V., c/o Pfuhl, Frahmstraße 6, 22587 Hamburg, Tel.: 0175 60 20 935, E-Mail: pfuhl@gmx.de
Redaktion: Gabriele Pfau, Peter Schlickerrieder

Verlag Soeth-Verlag PM UG (haftungsbeschränkt)
Anzeigen Wiedenthal 19 • 23881 Breitenfelde
Herstellung Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de • Internet: www.soeth-verlag.de



Satzspiegel für Anzeigenseiten 186 mm breit x 265 mm hoch
(1-spaltig 60 mm, 2-spaltig 123 mm, 3-spaltig 186 mm)

Anzeigenpreise:	mm-Preis bei Anzeigenbreite (60 mm)	Euro	0,87
	mm-Preis bei Anzeigenbreite (90 mm)	Euro	1,30
	1/1 Seite	Euro	696,80
	1/2 Seite	Euro	348,40
	1/3 Seite	Euro	228,80
	1/4 Seite	Euro	171,60
	1/8 Seite	Euro	85,80

Für Anzeigen, die im Anschnitt sind, sowie bei Platzierungsvorgaben wird ein Aufschlag von jeweils 10 % berechnet.

Gestaltung: Satzkosten werden nach Aufwand berechnet. (Auf Satzkosten keine Rabatte)

Beilagen: ./.

Rabatte: bei 6maliger Schaltung pro Jahr 5 %, bei 12maliger Schaltung pro Jahr 10 %

Erscheinungsw. 12x im Jahr

Anzeigenschl.: der 10. des Vormonates

Auflage: 2.000 Exemplare

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 19 % MwSt.